

Tangermünde

Redaktion:

Anke Hoffmeister (aho), Tel.: 03 93 22/ 4 58 88, Fax: 0 39 31/6 38 99 88
anke@schreibtgern.de

Service-Agentur:

Tangermünder Tourismusbüro,
Markt 2, 39590 Tangermünde

Was, Wann, Wo

Ausstellungen

Die Burg als landesherrliche Residenz, Burgmuseum, **Tangermünde,** Schlossfreiheit 5, Tel. 03 93 22/9 28 44, Di 13-17 Uhr.
Die wechselvolle Geschichte der Stadt, Stadtgeschichtliches Museum im historischen Rathaus, **Tangermünde,** Am Markt, Tel. 03 93 22/4 21 53, Di 13-17 Uhr.
Kalligrafie Performance, von Mike Spike Froidl, (bis 23.11.), Salzkirche, **Tangermünde,** Zollensteig 20, Tel. 03 93 22/4 54 94, Di 13-17 Uhr.
Zuckerhut & Dampfmaschine - Die Geschichte der Meyer'schen Fabrik, Stadthaus, **Tangermünde,** Lange Str. 61, Tel. 03 93 22/9 32 60, Mo 8-15, Di 9-17 Uhr.

Freizeit

Montag

Schüler, Schülerklub, **Tangermünde,** Grete-Minde-Str. 1, Tel. 03 93 22/7 23 76, 12.30-19.30 Uhr.

Notdienste

Elbe-Apotheke, **Tangermünde,** Lange Str. 8a, Tel. 03 93 22/73 79 79, 8 Uhr.
Allgemein- und fachärztlicher Bereitschaftsdienst, bundesweit einheitliche Notrufnummer 116117 (ohne Vorwahl), in lebensbedrohlichen Notfällen Telefon 112.
Stadtwerke, Trinkwasser: Tel. 0171/ 2708950; Abwasser: Tel. 0170/2105926.
Wohn-/Verwaltungsgesell., nach 15.15 Uhr Tel. 01 71/8 18 85 28.
Wohnungsgen. Tangermünde, Tel. 0 39 31 /5 21 70.

Bismark

Redaktion:

Martin Rehberg (mre), Tel. 03931/ 638 99 99, Mobil: 0177/878 12 66,
martin.rehberg@volksstimme.de

In Kürze

Hauptausschuss tagt am Dienstag

BISMARK/AJU. Der Hauptausschuss der Einheitsgemeinde Bismark tagt am morgigen Dienstag, 9. September, um 18 Uhr in der Aula der Bismarker Mehrzweckhalle (Priesterstraße). Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Festsetzung der Steuerhebesätze der Einheitsgemeinde Bismark. Weiterhin geht es um den „Klimapark Beesewege“.

Was, Wann, Wo

Freizeit

Dienstag

Kinder und Jugendliche, Freizeitzentrum, **Bismark,** Str. der Einheit, Tel. 03 90 89/98 49 70, 14-19 Uhr.

Notdienste

Altmark-Apotheke, **Bismark,** Wartenberger Chaussee 7, Tel. 03 90 89/20 65, 8 Uhr.
Allgemein- und fachärztlicher Bereitschaftsdienst, bundesweit einheitliche Notrufnummer 116117 (ohne Vorwahl), in lebensbedrohlichen Notfällen Telefon 112.
Gas/Strom, (Avaccon); Gas: Tel. 0800/4 28 22 66; Strom, Wasser, Abwasser, Fernwärme: Tel. 0800/0 28 22 66.
Wasser, Wasserverband, Gardelegen, Philipp-Müller-Str. 2, Tel. 01 60/2 90 15 50; Abwasser, Wasserverband, Bismark, Wartenberger Chaussee 13, Tel. 01 71/7 15 45 34.

Für 45 Minuten in eine andere Welt

In Tangermünde erfährt die Premiere eines Dokumentarfilms sehr große Resonanz. Förderer und Drehteam berichten.

VON ANKE HOFFMEISTER

TANGERMÜNDE. In Tangermünde erlebte vor wenigen Tagen ein Dokumentarfilm seine Premiere, den auf den ersten Blick überhaupt nichts mit der Stadt an der Elbe verbindet.

Der Film entführt nach Namibia und nimmt die Zuschauer mit in die Welt eines kleinen Stammes, eine Gruppe von Buschleuten, Jägern und Sammlern, von denen es weltweit nur noch etwa 6.000 gibt.

Dieser Film ist das Werk von Henning Kopp und Franka Luisa Fischer. Als Studenten der Bergischen Universität Wuppertal, Studienrichtung Design audiovisueller Medien, wollten sie für ihre Bachelorarbeit unbedingt nach Namibia reisen. Bei ihren Recherchen stießen sie auf den Verein „Living Couture Foundation Namibia“ (LCFN). Diese deutsch-namibische Organisation hat ihren Sitz in Tangermünde. Denn vor 18 Jahren war sie hier von Ralf Kühn mitgegründet worden.

Kühn und weitere Mitglieder der LCFN unterstützten die Studenten bei den Vorbereitungen und auch vor Ort. Nicht nur der Film, auch Fotos von der Arbeit und dem Alltag in Namibia vermitteln den Gästen der Premiere einen Einblick in das, was die beiden jungen Menschen erlebt haben.

Mit Kamera und Tongerät waren Franka Luisa Fischer und Henning Kopp bei der Jagd dabei. Sie hielten fest, wie die Menschen Buschkartoffeln oder Wasserwurzeln ausgraben, Juwelkäfern die Beine entfernen, später im Feuer rösten und damit eine wichtige Eiweißquelle für sich nutzen. Sie filmten die San beim Tabakrauchen, der oft in deutschem Zeitungspapier eingedreht wird, hielten Szenen am Feuer fest, spielten



Alle Stühle sind in der Salzkirche von Tangermünde besetzt, als der Dokumentarfilme über die San aus Namibia hier seine Premiere feiert.

FOTOS: ANKE HOFFMEISTER

de Kinder, Rituale und Momente abseits des Dorfes. In der 25 Kilometer entfernten größeren Stadt gibt es eine Einkaufsmöglichkeit und auch Strom, um Handys aufzuladen. Auch diese Technik hat hier mittlerweile Einzug gehalten.

Die beiden Studenten, die ihren Film eingereicht, aber noch keine Note dafür erhalten haben, berichten nach der Filmpräsentation auch von Dingen, die sie während der Zeit in Namibia erlebt hatten: von einem Tongerät, das gleich zu Beginn seinen Dienst aufgab, doch glücklicherweise ein zweites im Gepäck war, von der großen Kompromissbereitschaft der Menschen vor Ort, auch wenn ein einziges Vertragliches so nicht festgehalten war, von Unwettern in den Nächten und Regen, einem wunderschönen Sonnenuntergang für die Schlussszene, von ihren Vorberei-



Ralf Kühn (von links), Franka Fischer und Henning Kopp begrüßen die Gäste.

tungen und den monatelangen Absprachen mit Ralf Kühn. Er war es auch, der allabendlich auf dem Campingplatz, der mit Strom und fließend Wasser das Zuhause auf Zeit in Namibia darstellt, für ein Abendessen sorgte, „damit ihr eu-

re Energie wieder aufladen könntet“, sagte Kühn nach der Filmpräsentation.

Kühn erwähnt in der Salzkirche auch, wie die Generationen der San miteinander umgehen. Essen werde so geteilt, dass die Ältesten

die Ersten sind, die etwas bekommen. Die Jugend würde dem Alter hier noch viel Respekt zollen. Am Lagerfeuer würden Geschichten erzählt. Dort und im Alltag wird die Stammesgeschichte weitergegeben, lebt also mit und in den Menschen weiter.

Ralf Kühn nutzt den Abend in der Salzkirche auch, um die Menschen einzuladen, bei einer Reise nach Namibia das eine oder andere der mittlerweile sieben „Lebenden Museen“ zu besuchen. Diese hat der LCFN in den 18 Jahren mit den Menschen vor Ort errichtet. Die Museen bieten den Männern und Frauen Arbeit, sind Einnahmequelle und Lebensgrundlage. Jeder Tourist, der hierher findet, hilft den Familien.

Auf der Internetseite des LCFN wird der Film in den nächsten Wochen veröffentlicht.

Sport und Snacks verbinden in Bismark

Die gelungene Kombination aus Sport, Spaß und Essen stärkt das Gemeinschaftsgefühl.

BISMARK/MRE. Helle Aufregung herrschte kürzlich in der Bismarker Mehrzweckhalle, wo die nächste Veranstaltung im Rahmen des Trixitt Sportprojekt auf helle Begeisterung der Schülerinnen und Schüler der Bismarker Sekundarschule traf.

Ursprünglich war die Veranstaltung auf dem Sportplatz des Turn- und Sportvereins Schwarz-Weiß Bismark geplant, musste jedoch aufgrund des angekündigten Regens in die Sporthalle verlegt werden. Dies tat der Stimmung und dem Bewegungsdrang der Heranwachsenden aber keinen Abbruch.

Bereits im vergangenen Jahr begeisterte das Sportprojekt die Schülerinnen und Schüler in Bismark, stehen doch immer der Teamgeist und die gemeinsame Bewegung im Mittelpunkt. Die insgesamt 270 Schülerinnen und Schüler absolvierten mit viel Freude und Einsatzbereitschaft die verschiedenen Stationen, bei denen sie nur als Klasse erfolgreich sein konnten. Unter anderem standen die Geschicklichkeit beim Hindernisparcours und Treffsicherheit beim Fußball und Basketball auf dem Programm. Die gelungene Kombination aus Sport, Spaß und Gemeinschaftsgefühl machte die Veranstaltung erneut zu einem besonderen Highlight im Schuljahr.

Ein besonderer Höhepunkt war in diesem Jahr die Verpflegungspause. Hier trat erstmals die neu gegründete Schülerfirma der Sekundarschule in Erscheinung, die in enger Zusammenarbeit mit dem Förderverein aufgebaut wurde. Mit großem Engagement versorgte das Team ihre Mitschülerinnen und Mitschüler mit Eis, Muffins, Sandwiches und Getränken. Dieses Angebot wurde begeistert



Die Sportarten waren bekannt, die Ausführung wich allerdings stark ab und sorgte für Kurzweil. FOTOS: SEKUNDARSCHULE BISMARK



Die neu gegründete Schülerfirma der Sekundarschule Bismark sorgte mit Eis, Muffins, Sandwiches und Getränken den Tag über mit das leibliche Wohl der Mitschüler und Lehrer.

angenommen und machte deutlich, wie wertvoll die Schülerfirma für das Schulleben ist.

Die Organisation und Begleitung übernehmen die Lehrer Tristan Gehne und Oliver Merta, die den Schülerinnen und Schülern wertvolle Einblicke in unternehmerisches Denken und eigenverantwortliches Handeln ermöglichen. Damit wächst die Schülerfirma zu einem wichtigen Baustein im schulischen Alltag heran: Sie fördert Verantwortungsbewusstsein, stärkt das Gemeinschaftsgefühl und trägt zu einem lebendigen Schulleben bei.

So wurde das Trixitt Sportprojekt nicht nur zu einem sportlichen Erlebnis, sondern auch zu einer gelungenen Premiere für die Schülerfirma der Sekundarschule Bismark

Gemeinde mit Beitrag zum Klimaschutz

Baum gepflanzt und Herausforderung gemeistert.

BISMARK/MRE. Reger Betrieb herrschte am Freitagvormittag trotz Schmuddelwetters auf dem Gelände der Einheitsgemeinde (EHG) Bismark, wo die Kommune die Baumpflanz-Herausforderung durch die Freiwillige Feuerwehr Schinne annahm und gleichzeitig die Umwelt stärkte.

„Selbstverständlich haben wir uns der Aufgabe gestellt und heute den Baum gepflanzt“, erklärte Gemeinde-Chefin Annegret Schwarz, die Nachbar BICOBA, die Einheitsgemeinde Klötze und die RinderAllianz in Bismark für die sogenannte Baumpflanz-Challenge nominierte. „Solltet ihr die Challenge nicht annehmen, freuen sich meine Mitarbeiter auf ein schönes Frühstück“, so Schwarz abschließend.



Annegret Schwarz, Judith Budach, Tino Pauls und Erik Dähne bei der Baumpflanzung. FOTO: EHG BISMARK